Jahrgang 20, Herzberg (Elster), 23. September 2015, Nummer 17

Kreisanzeiger
für den Landkreis Elbe-Elster

Bürgerdialog mit Innenminister und Landrat in Elsterwerda

Öffentliche Debatte des Leitbildentwurfs zur geplanten Verwaltungsstrukturreform

Das Interesse an Informationen zur geplanten Verwaltungsstrukturreform im Landkreis ist groß. Das zeigten bereits die drei Infoabende des Landrates im August, wie hier in Finsterwalde, wo über 130 Bürger in die Gaststätte „Alt Nauendorf“ gekommen waren.

Unter dem Motto „Brandenburg gestalten!“ diskutiert Innenminister Karl-Heinz Schröter gegenwärtig mit den Brandenburgerinnen und Brandenburgern den Leitbildentwurf zur geplanten Verwaltungsstrukturreform.

Am 1. Oktober 2015 macht der Bürgerdialog auch Station im Landkreis Elbe-Elster. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Oberschule Elsterwerda, Aula, Schulweg 7, teilzunehmen.

Dabei sollen die Grundzüge des Leitbildes genauso erläutert werden wie die finanziellen Rahmenbedingungen der Reform. Bei einer Podiumsdiskussion, an der auch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski teilnehmen wird, soll das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven weiter vertieft werden. Im Anschluss haben die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises die Möglichkeit, sich in die Diskussion zur geplanten Verwaltungsstrukturreform einzubringen und ihre Gedanken, Fragen und Vorstellungen vorzutragen. Das Reformleitbild sieht neben der Verlagerung von 22 bisherigen Landesaufgaben auf die Landkreise auch einen Neuzuschnitt der Landkreise vor. Verbunden damit ist auch die Frage der Zukunft der vier kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam. Der Bürgerdialog ist Teil eines Dialogprozesses, der vor allem dazu dienen soll, dem Landtag Mitte 2016 eine qualifizierte Entscheidung über den Leitbildentwurf unter Einbeziehung aller relevanten Aspekte zu ermöglichen.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski hält die angedachte Reform für den falschen Ansatz, um die künftigen Herausforderungen des demografischen Wandels zu meistern.

Lesen Sie weiter auf Seite 2!

Informationen zur Flüchtlingssituation im Landkreis
Daten und Fakten zum Asylverfahren, zur Unterbringung, den Leistungen und sonstigen Angeboten bei uns im Landkreis Elbe-Elster 2

In einem offenen Brief zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen, wendet sich Landrat Christian Heinrich-Jaschinski an die Einwohner und Einwohnerinnen des Landkreises Elbe-Elster 3

„Musikschulen öffnen Kirchen“ - Dorfkirche Mahdel war 2015 dabei
Konzert zum Tag des offenen Denkmals 13. September 6

Brandenburg feiert 25. Geburtstag und der Landkreis mischt beim großen Bürgerfest in Potsdam mit/Kreiskulturamt und Museumsverbund, Naturpark und Tourismusverband sind mit den „Schlagfertigen“ auf dem Alten Markt dabei 11

Anzeige

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.lkee.de

Fortsetzung Titelseite

„Hier wird etwas über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg geplant, was zu weiteren unzumutbaren Belastungen der Menschen im Landkreis Elbe-Elster führt, die nicht hinnehmbar sind“, so der Landrat. Zum Beispiel liefere die Landesregierung mit ihrem Leitbildentwurf keine Rechtfertigung für die Bildung großer Regionalkreise von bis zu 5.000 Quadratkilometern und im Regelfall mit mindestens 175.000 Einwohnern, ist sein Urteil. Er plädiert stattdessen für eine deutlich stärkere Zusammenarbeit der Landkreise untereinander bis hin zu gemeinsamen Ämtern, Gesellschaften und Einrichtungen. Der Landrat hatte bereits Ende August die Initiative ergriffen und die Bevölkerung im Landkreis zu gut besuchten öffentlichen Infoabenden nach Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg eingeladen, um über Kritik am Leitbildentwurf und mögliche Auswirkungen auf den Landkreis zu informieren.

Aus der Kreisverwaltung

Informationen zur Flüchtlingssituation im Landkreis

Daten und Fakten zum Asylverfahren, zur Unterbringung, den Leistungen und sonstigen Angeboten bei uns im Landkreis Elbe-Elster:

Die aktuelle politische Situation führt dazu, dass dem Landkreis Elbe-Elster in diesem Jahr deutlich mehr Flüchtlinge zugewiesen werden als in der Vergangenheit, auch deutlich mehr als noch bis zur Jahresmitte angenommen.

Aktuell wird davon ausgegangen, dass in diesem Jahr zwischen 800.000 und 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Diese werden **nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel**, dieser berücksichtigt neben der Einwohnerzahl auch die Steuerkraft, **auf die Bundesländer verteilt**. Nach einer ersten Registratur und der gesundheitlichen Erstuntersuchung in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Brandenburg in Eisenhüttenstadt werden die Flüchtlinge dann zu den Landkreisen und kreisfreien Städten weitergeleitet.

Aufgrund der aktuellen Situation ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr im **Landkreis Elbe-Elster etwa 1.400 Flüchtlinge** aufgenommen werden. Diese Zahl liegt etwa dreimal höher als im vergangenen Jahr. Während in der Vergangenheit ein relativ großer Teil der Flüchtlinge aus den Ländern des westlichen Balkans und aus der russischen Föderation gekommen waren und nur geringe Chance auf eine Anerkennung als Asylberechtigte hatten, kommen zur Zeit **die meisten Flüchtlinge aus Syrien**. Aber auch Flüchtlinge aus **Afghanistan und Eritrea** haben aufgrund der dortigen Situationen Aussicht auf Anerkennung als Asylbewerber. Die in den Landkreis kommenden Flüchtlinge bleiben hier zumindest bis zur abschließenden Bearbeitung ihres Asylantrages. Wird dieser abgelehnt, müssen sie grundsätzlich die Bundesrepublik verlassen. Die Ausländerbehörde des Landkreises ist bemüht, diese Ausreiseverpflichtung, wenn die Ausländer nicht zu einer freiwilligen Ausreise bereit sind, durchzusetzen. Hier bedarf es aber noch gesetzlicher Nachbesserungen. Wird die Asylberechtigung anerkannt, können diese Flüchtlinge ihren Wohnsitz im gesamten Bundesgebiet frei wählen. Viele werden dorthin ziehen, wo bereits Verwandte oder Bekannte leben, viele werden aber auch bei uns wohnen bleiben, vor allem, wenn sie hier Arbeit finden. Während der Zeit der Bearbeitung ihres Asylantrages werden **Asylbewerberleistungen in Höhe von rund 92 bis 95 Prozent der sogenannten Hartz-IV-Leistungen** gewährt. Die Regelbedarfe von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften werden außerdem noch um eine „Energiepauschale“ zwischen 7,44 Euro und 32,06 Euro (abhängig von der Regelbedarfsstufe) gemindert. Die **medizinische Versorgung**, die über die niedergelassenen Ärzte und die Krankenhäuser abgedeckt wird, ist **eingeschränkt auf die Behandlung von akuten Erkrankungen und Schmerzen sowie die Schutzimpfungen**.

Um eine enge Betreuung durch Sozialarbeiter und die Ausländerbehörde zu ermöglichen, werden die ankommenden Flüchtlinge nach Möglichkeit in der ersten Zeit in **Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungsverbünden** untergebracht. Nach einer gewissen Zeit ist der Umzug in **Wohnungen** im gesamten Kreisgebiet sinnvoll.

Derzeit verfügt der Landkreis über Gemeinschaftsunterkünfte und Verbundwohnungen in **Herzberg, Finsterwalde/ Schacksdorf, Elsterwerda und Hohenleipisch**. mit insgesamt **465 Plätzen**. Weitere **173 Plätze** sind in **Herzberg und Hohenleipisch im Bau** und werden bis zum Jahresende fertiggestellt. Zusätzliche Kapazitäten sind in Vorbereitung. In **Wohnungen** sind zurzeit rund **100 Asylbewerber** untergebracht. Diese Zahl wird kurzfristig deutlich ausgeweitet werden Aufgrund der aktuellen Entwicklung kommen in jeder Woche zwischen 20 und 30 Flüchtlinge zu uns. Es ist nicht immer möglich, zeitgleich Unterkünfte in Gemeinschaftseinrichtungen, Wohnverbünden oder Einzelwohnungen zu schaffen. Daher ist es unumgänglich, für eine vorübergehende Belegung **Notunterkünfte** zu schaffen. Dabei soll nach Möglichkeit vermieden werden, für den Schul- und Vereinssport notwendige Turnhallen in Anspruch zu nehmen.

Eine Notunterkunft mit 100 Plätzen befindet sich in **Finsterwalde**, eine weitere mit 50 Plätzen wird in Kürze in **Thalberg** eröffnet. Bei Bedarf werden auch weitere Notunterkünfte vorbereitet, wobei diese immer nur für eine zeitweise Belegung vorgesehen sind.

Eine gute Unterbringung der Asylbewerber in Verbindung mit einer entsprechenden Betreuung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Integration der Flüchtlinge mit Bleibeperspektive. Hinzu kommen **Sprachunterrichtsangebote** und die Möglichkeit zum **Einstieg in die Arbeitswelt**, z. B. über gemeinnützige Arbeiten. Dies stehen zur Verfügung, müssen aber noch ausgebaut werden.

Grundsätzlich dürfen Asylbewerber nach drei Monaten eine **berufliche Tätigkeit** aufnehmen, allerdings nur, wenn kein einheimischer Arbeitnehmer zur Verfügung steht. Diese **Vorrangprüfung fällt nach 15 Monaten weg**. Wichtigste **Voraussetzung** für die Arbeitsaufnahme ist die **Kenntnis der deutschen Sprache**. Diese wird in Integrationskursen vermittelt, die aber erst nach Flüchtlingsanerkennung belegt werden können.

Dirk Gebhard
Dezernent für Recht, Ordnung und Sicherheit
des Landkreises Elbe-Elster

Umbau für ein neues Asylbewerberheim in der Herzberger Lugstraße. Gegenwärtig laufen die Ausbauarbeiten in den einzelnen Gewerken, wie z. B. Trockenbau, Elektro-, Heizung-, Sanitärinstallation, Maler. Die Fluchttreppen wurden errichtet und es haben die Arbeiten an der Fassade sowie am Dach begonnen. Die Bauarbeiten laufen planmäßig. Die Nutzungsfähigkeit des Gebäudes soll im Dezember hergestellt sein. Im kommenden Jahr erfolgen die restlichen Arbeiten, vor allem im Bereich der Außenanlagen.

Offener Brief an die Einwohner und Einwohnerinnen des Landkreises Elbe-Elster

Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises,

jeder kennt die täglichen Nachrichten und Bilder von Frauen, Männern und Familien mit ihren Kindern, die auf der Flucht sind. Mich persönlich berühren solche Bilder von Menschen sehr.

Der Landkreis Elbe-Elster erfüllt, wie viele andere Kommunen Deutschlands auch, seine humanitäre Pflicht zur Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Menschen, die aus den zahlreichen Kriegs- und Krisenregionen dieser Welt geflohen sind. Keiner von ihnen verlässt seine Heimat gern.

Ich wende mich auf diesem Weg ganz persönlich an Sie, um Ihnen einerseits darzulegen, wie wir als Landkreis den bei uns ankommenden Flüchtlingen helfen, nach langer Flucht zur Ruhe zu kommen und die mit der Aufnahme so vieler Menschen verbundenen Probleme zu meistern. Andererseits möchte ich auch an Sie persönlich appellieren, neben einer vielleicht vorhandenen Sorge vor dem Unbekannten, sich auch auf das Neue einzustellen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass mit Offenheit und der Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, Probleme gelöst und Ängste abgebaut werden können. Auf beiden Seiten!

Wir müssen davon ausgehen, dass aufgrund der internationalen Lage auch weiterhin viele Flüchtlinge zu uns kommen werden. Nicht alle, aber viele, werden bei uns bleiben. Dies wird unsere Gesellschaft, auch bei uns hier im Landkreis Elbe-Elster, vor große Herausforderungen stellen. Zugleich sind mit der Zuwanderung dieser Menschen Chancen verbunden. Diese sollten wir nutzen. Die Herausforderungen können gemeistert werden, wenn wir es wollen. Wir haben im Landkreis Elbe-Elster ein eigenes Interesse daran, dass vor allem junge Menschen bei uns bleiben, Schule und Ausbildung abschließen und unser Gemeinwesen mit Arbeitskraft und kultureller Vielfalt bereichern.

Grundlage unserer Gesellschaft sind die Grundrechte, insbesondere die Menschenwürde, die im Grundgesetz verankert sind. Diese Grundrechte sind wesentliches Merkmal unseres friedlichen Zusammenlebens, sichern unser Gemeinwesen und sorgen dafür, dass sich jeder frei entfalten kann. Kurz gesagt, es sind die festgeschriebenen Werte, auf denen unsere Gesellschaft aufgebaut ist. Diese Werte sind es, die uns als Gesellschaft ausmachen. Die aber auch jedem Einzelnen seine Individualität sichern. Diese Werte gilt es zu bewahren und diese Werte sollten für uns alle, ob Einheimische oder Zuwanderer, der Maßstab unseres Handelns sein.

In diesem Sinne engagieren sich neben den Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung und in den Kommunen auch viele Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Elbe-Elster, um den Menschen aus fernen Ländern das Einleben in einer für die meisten völlig fremden Welt zu erleichtern. Flüchtlingsinitiativen, die ehrenamtlich helfen, sind eine sehr große Unterstützung. Dafür bin ich sehr dankbar!

Flüchtlingsinitiativen können aber auch eine Brücke für den einen oder anderen im Landkreis sein, der mit einer gewissen Sorge auf den Zustrom an Flüchtlingen reagiert. Gehen Sie aktiv auf die Flüchtlinge zu und suchen Sie den Kontakt mit ihnen!

Stellen Sie fest, dass diese Menschen vor allem dankbar sind. Dankbar, dass ihre Flucht ein Ende hat und sie hier sicher sind. Viele Sorgen und Ängste sind unbegründet. Erleben Sie dies!

Auf den verstärkten Zustrom von Asyl suchenden Menschen im Landkreis Elbe-Elster reagieren wir einerseits mit der Unterbringung in mehreren größeren Gemeinschaftsunterkünften
oder mit im Verbund bereitgestellten Wohnungen (in Herzberg, Hohenleipisch, Finsterwalde/ Schacksdorf und Elsterwerda).

Diese Unterkünfte sollen in der Anfangszeit die Eingewöhnungsphase erleichtern. Dort ist gerade in den ersten Tagen und Wochen eine sehr dichte Betreuung der Flüchtlinge möglich. Daneben bemühen wir uns um Wohnungen im gesamten Landkreisgebiet. Diese dienen dann dazu, den Flüchtlingen nach der Eingewöhnung die Integration in die Gesellschaft für die Dauer ihres Aufenthaltes zu erleichtern. Aber auch diese Menschen benötigen noch Beratung und Betreuung, die wir ebenfalls angemessen absichern.

Notunterkünfte, wie in Finsterwalde und in Thalberg, sollen helfen, Zeiten zu überbrücken, bis wieder ausreichend Plätze für die dauerhafte Unterbringung zur Verfügung stehen. Möglicherweise benötigen wir aufgrund der aktuellen Ereignisse kurzfristig weitere Notunterkünfte.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Überblick geben, in welchem Rahmen wir als Landkreis Elbe-Elster unsere humanitäre Pflicht erfüllen. Vielleicht wurde ja die eine oder andere Frage beantwortet.

Wir werden künftig im Kreisanzeiger regelmäßig zur Thematik informieren und gern auch sachliche Bürgeranfragen dort beantworten. Daneben stellen wir Informationen auf unserer Landkreishomepage zur Verfügung. Falls Sie weitere Informationen wünschen, können Sie sich jederzeit an die „Stabsstelle Asyl“ in der Kreisverwaltung wenden. Ansprechpartnerin dort ist die Leiterin der Stabsstelle Frau Porsche.

Informationen auf:
www.lkee.de/service-verwaltung/kreisverwaltung/sozialamt
E-Mailkontakt:
stab-asyl@lkee.de

Ich würde mich freuen, wenn Sie dazu beitragen, dass der Landkreis Elbe-Elster für sein Engagement gegenüber Schutz suchenden Menschen auch weiterhin Hilfe und Unterstützung findet.

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

Energiewende: mehr als Wind und Sonne!

Energie braucht Land! Unter diesem prägnanten Motto diskutierten am 9. September 2015 in Uebigau-Wahrenbrück rund fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Landkreis Elbe-Elster und den umliegenden Regionen über die aktuellen Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Die zentrale Frage war, wie bislang ungenutzte Ressourcen in ländlichen Räumen die Energiewende praktisch voranbringen können. Die Veranstaltung **„Energiewende: mehr als Wind und Sonne“** fand im Rahmen der Förderaktivitäten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zum „Nachhaltigen Landmanagement“ statt.

Energie braucht Land! Unter diesem Motto diskutierten am 9. September 2015 in Uebigau-Wahrenbrück Teilnehmer aus dem Landkreis Elbe-Elster und den umliegenden Regionen über die aktuellen Ergebnisse aus Forschung und Praxis.

Der Regionalworkshop ist bereits der Zweite einer Veranstaltungsreihe zu Ergebnissen und Lösungsansätzen, die seit 2010 durch die Verbundprojekte der Fördermaßnahme entwickelt wurden. Frau Dr. Birgit Metz vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) betonte: „Damit Forschungsergebnisse schnell ihren Weg in die Anwendung finden und eine nachhaltige Entwicklung unterstützen können, ist die frühzeitige Zusammenarbeit und ein enger Dialog zwischen Forschern und Akteuren aus der Praxis wesentlich. Dies zu unterstützen ist ein wichtiges forschungspolitisches Ziel des BMBF.“ Mit Blick auf die Verbreitung der Lösungen wurden gezielt regionale Praxisakteure zum Workshop eingeladen. Es diskutierten lokale Energiemanager, Energieversorger und Netzbetreiber, Vertreter von Ingenieurbüros, regionale Verbänden und Vereinen; aber auch energieinteressierte Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter. Hierbei wurden auch die Möglichkeiten neuer Kooperationen erörtert.

Die Veranstaltung organisierte das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. aus Müncheberg zusammen mit der Stadt Uebigau-Wahrenbrück. Der Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück Herr Andreas Claus betonte, dass es für den Erfolg der Energiewende „gerade in für Kommunen wirtschaftlich angespannten Zeiten immer wichtiger wird, Reststoffe als Rohstoff für die Energiegewinnung nutzbar zu machen und beispielsweise das teuer gereinigte Abwasser nicht einfach abzuleiten“. Professor Thomas Weith vom ZALF machte deutlich: „Die Energiewende geht uns alle an. Das vorhandene Wissen zu dezentralen Energieversorgungsansätzen hierzu aus vielen Projekten muss nun angewandt und weiterverbreitet werden.“ Konkrete Möglichkeiten zeigte Frau Helke Wendt-Schwarzburg von der inter3 Institut für Ressourcenmanagement GmbH. Sie präsentierte beispielhaft die im Verbundprojekt „Re-Pro - Ressourcen vom Land“ entwickelten Werkzeuge, „mit denen Gemeinden und Unternehmen auf der Grundlage lokal verfügbarer Reststoffe, wie Waldrestholz, Grünschnitt oder gereinigtes Abwasser, den Aufbau und die Umsetzung eigener regionaler Wertschöpfungsketten schrittweise planen können.“

Der Regionalworkshop zeigte die Vielfalt von Möglichkeiten und Wegen zur Umsetzung der Energiewende. In den Worten eines Teilnehmers zusammengefasst: „Wir müssen an den richtigen Stellen Wind machen!“ Zukünftig sei auch der Blick über den eigenen Tellerrand hin zu einer verstärkten regionalen Zusammenarbeit bei der Nutzung von lokalen Ressourcen, wie Biomasse und Reststoffen zentral.

Neue Forschungsansätze helfen, innovative Impulse für die Praxis zu geben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: http://www. http://modul-b.nachhaltiges-landmanagement.de

Kontakt:
Monique Luckas
033432 82405
0151 40545500
monique.luckas@zalf.de

Förderung von Vorhaben zur sozialen Dorfentwicklung

Interessenten können ihre Projektskizzen bis zum 15. November einreichen

Das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht Interessenten für die Durchführung von innovativen Projekten der sozialen Dorfentwicklung, die auch andernorts als Vorbild dienen können. Interessenten können ihre Projektskizzen bis zum 15. November 2015 bei der BLE einreichen. Projekte können für einen Förderzeitraum von 36 Monaten mit bis zu 75.000 Euro, einzelne Leuchtturmprojekte sogar bis zu 125.000 Euro, gefördert werden.

Förderfähig sind Projekte, die im bundesweiten Maßstab Modellcharakter aufweisen. Das heißt, dass sie eine neuartige Idee verwirklichen oder ein anerkanntes Ziel der ländlichen Entwicklung mit außergewöhnlichen Mitteln erreichen möchten und auch für andere Orte ein wegweisendes Beispiel sein können. Innovative Projekte finden beispielsweise neue Formen im tatkräftigen Miteinander der Menschen in Selbsthilfe, Nachbarschaftshilfe, Vereinsstrukturen und ehrenamtlichem Engagement. Erprobt werden können im Rahmen dieser Förderung innovative Lösungsansätze zur Realisierung gleicher Bildungschancen in Stadt und Land oder Vorhaben zur verstärkten Verknüpfung von schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten mit Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und ähnliche Ideen.

Ziel der Förderung ist die Gewinnung neuer Erkenntnisse für die Politikgestaltung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Den ausführlichen Bekanntmachungstext und die vorgegebene Projektskizzengliederung hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung auf ihrer Internetseite www.ble.de veröffentlicht. *(tho)*

Wo fahre ich mit dem Rad und wie sicher bin ich damit?

Hinweise und Tipps des Straßenverkehrsamtes des Landkreises an alle Verkehrsteilnehmer zur Vermeidung von Risiken im Verkehrsalltag

Ob Sommer oder Herbst, das Fahren per Rad gehört da einfach für viele von uns zum Alltag dazu. Ob der Weg zur Arbeit, in die Kindereinrichtung, zur Schule oder beim Familienausflug sowie bei der Freizeitgestaltung - überall wird kräftig in die Pedale getreten.

Doch kennen die Alltags- und Hobbyradler ihre Rechte und Pflichten?

Zur Vermeidung von Risiken möchte das Straßenverkehrsamt des Landkreises alle Verkehrsteilnehmer (auch die Führer von Kraftfahrzeugen) sensibilisieren.

Um das Radfahren zu einem sicheren Erlebnis für alle zu machen, gibt es an dieser Stelle ein paar Tipps, die beim Fahren auf öffentlichen Straßen beachtet werden sollten.

Radwege wurden für Radfahrer erbaut. Sie sind dafür da, damit die Radler geschützt vom PKW-Verkehr fahren können. Wo also die **blauen Radwegeschilder** stehen, sind die vorhandenen **Radwege zwingend** von allen Radfahrern zu nutzen.

Dort wo Fußgänger und Radfahrer sich die Verkehrsfläche teilen, ist dabei gegenseitige Rücksichtnahme oberstes Gebot. Nach der Straßenverkehrsordnung müssen sich alle Radfahrer auf gemeinsamen Geh- und Radwegen an die Geschwindigkeit der Fußgänger anpassen.

Gibt es nur den Hinweis „Radfahrer frei“ bzw. ein Piktogramm „Fahrrad“,

dann haben Radfahrer die Wahl zwischen Straße und diesen Nebenanlagen. Auch als „Radweg“ erkennbare Verkehrsflächen neben Straße und Gehweg bieten den Radfahrern die Wahl der Nutzung. Hier dürfen die Radfahrer auch auf der Straße berechtigt fahren.

Kraftfahrer sollten in diesen Fällen besonders aufpassen und sich nicht ärgern, denn hier müssen sie mit Radfahrern auf der Straße rechnen. Die Fahrradfahrer sind dann im Blickfeld, und so können die anderen Verkehrsteilnehmer ihre Fahrweise anpassen. Unfälle mit Fahrradfahrern passieren oft dort, wo Fahrradfahrer nicht rechtzeitg erkannt werden.

Achtung Gehwegpflicht!

Gleichzeitig sollten insbesondere die Eltern und Großeltern jüngerer Kinder bis 8 bzw. 10 Jahren beachten, dass Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit dem Rad **auf dem Gehweg fahren müssen**. Danach, also bis zum vollenteten zehnten Lebensjahr, können sie selbst entscheiden, ob sie auf dem Gehweg fahren oder die Fahrbahn nutzen.

Radfahrer und Fußgänger haben bekanntlich keine Knautschzone. Wenn hier Unfälle aufgenommen werden müssen, sind dies in der Regel Unfälle mit Personenschaden.

Die Auswertung der Unfälle mit Radfahrern im Landkreis Elbe-Elster durch die Polizei ergab bis zum 31. Juli 2015 folgende Situation:

Insgesamt mussten 70 Verkehrsunfälle aufgenommen werden, bei denen 17 Personen schwer- und 35 leicht verletzt wurden. Unfallgeschädigte Opfer waren 33 Radfahrer. Nachdenklich macht, dass 37 Radfahrer als Verursacher von der Polizei festgestellt wurden.

Der Teufel Alkohol spielte dabei viermal eine Rolle. Vorfahrtfehler durch Kraftfahrzeugführer bzw. Radfahrer war die Hauptunfallursache.

Die wichtigsten Tipps für die sichere Fahrt mit dem Rad sind:

- Machen Sie sich sichtbar
- Verhalten Sie sich eindeutig und richtig
- Fahren sie nicht entgegen der Fahrtrichtung
- Tragen Sie einen Helm

An alle Verkehrsteilnehmer der Appell, bitte nehmen Sie Rücksicht, egal wie Sie unterwegs sind, ob zu Fuß, per Rad oder Motorkraft, tragen Sie dazu bei, dass jeder sein Ziel sicher und unfallfrei erreichen kann. Seien Sie Vorbild für Ihre Kinder!

Stefan Wagenmann
Leiter des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Elbe-Elster

Vorankündigung Psychiatrietag 2015

In diesem Jahr findet der **Psychiatrietag am 06.11.15 im Refektorium Doberlug-Kirchhain zum Thema „SELBST-HILFE-GRUPPE im Landkreis Elbe-Elster“** statt. Unsere Referenten werden nicht nur darüber sprechen, wie Selbsthilfe funktioniert, was sie bewirkt und vom Einzelnen fordert. Es soll auch dargestellt werden, wie neue Gruppen aufgebaut werden können, woher (finanzielle) Unterstützung kommt, wie Räume, Materialien u. Ä. organisiert oder wie Mitglieder gewonnen werden können. Im Landkreis bestehende Gruppe werden sich auf ihre ganz eigene Art vorstellen. Was diese Form der Selbsthilfe auszeichnet, ist, dass sich Menschen begegnen, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden oder von vergleichbaren Schwierigkeiten betroffen sind. Sie alle haben das Ziel, persönliche, krankheitsbedingte oder soziale Belastungen zu bewältigen. In verständnisvoller und offener Atmosphäre geht es um Information, Erfahrungsaustausch, Ermutigung, gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Suche nach neuen Wegen.

Das ausführliche Programm wird im Oktober veröffentlicht.

Anzeige

Ford Mondeo Turnier 2.0 TDCi PowerShift-Aut. Titanium

NEUES MODELL

EZ 12/2014, 14.900 km, 110 kW (150 PS), Polar-Silber-Metallic, beheizbare Frontscheibe + Vordersitze, 4x elektr. Fensterheber, elektr. verstellbare + beheizbare Außenspiegel mit Umfeldbeleuchtung + elektr. anklappbar, 2-Zonen-Klimaautomatik, Einpark-Assistent (Quer- und Längslücken), Active City Stop, Toter Winkel-Assistent, Fernlicht-Assistent, Fahrspur-Assistent incl. Müdigkeitswarner, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Park-Pilot-System vorn + hinten, Gurtairbags für äußere Sitze der 2. Sitzreihe, Key Free-System (schlüsselfreies Ent- und Verriegeln), Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Heckklappe - elektr. öffnend, stark getönte Scheiben - hinten (ab Werk), 17" Leichtmetallfelgen, Dachreling in Alu-Look, Navigationssystem „Touchscreen“ mit MP3/AUX/USB, Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung “Bluetooth“, Ford SYNC 2, Ehemaliger Dienstwagen FORD WEKRE GMBH!

Werksgarantie bis 12/2017!

Neupreis lt. Liste: € 40.495,-

€ 28.750,-
MwSt. ausweisbar

Auto-Zentrum Finsterwalde-Massen GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 1 – 3 · 03238 Finsterwalde-Massen
Tel. 0 35 31 / 70 49 03

Ford

LAG Elbe-Elster startet Auswahlrunde für LEADER-Förderung in 2016

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster hat die zweite Auswahlrunde für Vorhaben der ländlichen Entwicklung unter der Förderrichtlinie LEADER gestartet.
Bis zum 30. November 2015 können Interessenten ihre für das Jahr 2016 beabsichtigten Projekte einreichen. Im Dezember 2014 wurde die LAG Elbe-Elster mit der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) als LEADER-Region im Land Brandenburg bestätigt. Damit können bis zum Jahr 2020 Fördermittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) für Vorhaben der ländlichen Entwicklung in unsere Region fließen. Allen brandenburgischen LEADER-Regionen Brandenburgs wurde dazu ein eigenes Förderbudget zugeteilt. In der aktuellen Auswahlrunde stehen 3,7 Mio. Euro für Förderprojekte zur Verfügung. Alle für eine Förderung unter der LEADER-Richtlinie im Gebiet der LAG Elbe-Elster beabsichtigten Projekte müssen ein Auswahlverfahren durchlaufen. Vorrangig gefördert sollen so Projekte mit einem regionalen Mehrwert. Die nächste Frist für die Einreichung von Projektvorschlägen endet am 30. November 2015. Die aktuelle Auswahlrunde richtet sich an Projekte, deren Umsetzung im Frühjahr 2016 beginnen soll und die bis dahin alle erforderlichen Voraussetzungen, wie Genehmigungen oder Eigenmittelnachweise, erfüllen.
Interessenten müssen bis zum Stichtag ihre vollständig ausgefüllten Projektblätter bei der Geschäftsstelle der LAG Elbe-Elster in Finsterwalde einreichen. Das aktuelle Formular ist auf der Internetseite www.lag-elbe-elster (Rubrik Förderung) abrufbar.
Fristgerecht eingereichte und vollständig ausgefüllte Projektblätter werden bis Ende Januar 2016 durch den LAG-Vorstand mittels der Projektauswahlkriterien (PAK) bewertet und eine Rangfolge festgelegt. Die Träger der so ausgewählten Projekte werden danach aufgefordert, bis spätestens 15. März 2016 ihren Förderantrag beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Luckau einzureichen. Informationen zu Auswahlkriterien und Antragsverfahren finden Interessenten auf der LAG Internetseite.
Das offizielle Formular ‚Förderantrag' und die geltende LEADER-Förderrichtlinie ist auf der Internetseite des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
unter http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.385514.de) abrufbar.
Für Informationen und Beratungen steht auch das LAG-Regionalmanagement zur Verfügung.

Kontakt: LAG Elbe-Elster, Regionalmanagement/LAG-Geschäftsstelle
Sven Guntermann/
Thomas Wude
03238 Finsterwalde,
Grenzstraße 33,
Tel. 03531 797089/
0173 6147540
Geschäftsstelle
Grenzstraße 33,
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 797089
Fax: 03531 797084
E-Mail: RM@lag-elbe-elster.de
Internet: www.lag-elbe-elster.de

„Musikschulen öffnen Kirchen" - Dorfkirche Mahdel war 2015 dabei

Konzert zum Tag des offenen Denkmals 13. September in der Dorfkirche Mahdel

Pünktlich zum Herbstanfang und zum Tag des offenen Denkmals finden wieder zahlreiche Konzerte in Brandenburger Dorf- und Stadtkirchen in der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen" im ganzen Land statt. Für Musikbegeisterte sind die Konzerte auch im Elbe-Elster-Land eine gute Gelegenheit, märkische Kulturdenkmäler zu entdecken und Ausflüge ins herbstliche Brandenburg zu unternehmen.

Ein vielseitiges Musikprogramm von Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" des Landkreises Elbe-Elster erwartete Musikbegeisterte am vergangenen Sonntag in der Mitte des 18. Jahrhunderts erbauten Evangelischen Kirche Mahdel. Musikfreunde waren eingeladen, das Ergebnis musikalischer Vielfalt an historischer Stätte zu erleben und mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Kirche zu leisten. Auch das verbirgt sich in der Veranstaltungsreihe, denn mit dem gesammelten Geld wird, wie in Mahdel, ein Beitrag zur Sanierung und dem Erhalt der Kirche sowie für die künftige Restaurierung der Orgel gesammelt.
Unter der künstlerischen Leitung und Moderation von Cornelia Brünnich präsentierten sich 20 Solisten und Ensembles der Regionalstelle Herzberg. Flötenschülerinnen und -schüler der Kreismusikschule spielten Renaissance- und Barockmusik für Flöte, Trompete, Gitarre und Cembalo, das bravurös von Kantor Gerhard Noetzel gespielt wurde. Mal ruhig, mal tänzerisch, mal mitreißend und mal träumerisch, die rund 30 Stücke waren gut gemischt und Cornelia Brünnich war anzusehen, dass ihr solche Konzerte mit Musikschulschülern zwischen acht und fünfzig Jahren auch in den kleinen Kirchen des Landkreises Spaß machen. Letzter Termin für 2015 ist die Dorfkirche Frauenhorst am 11. Oktober. Hier beginnt um 15 Uhr das Konzert der Musikschüler, danach gibt es Kuchen und Kaffee von der Kirchengemeinde. *(hf)*

Das Flötenquartett mit Cornelia Brünnich und den Geschwistern Pia, Simon und Paul Staab.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 7. Oktober 2015. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 29. September 2015, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, pdf, doc, rtf, txt.

Gemeinsamer Erfahrungsaustausch „MINT-Bildung“ in Horten und Grundschulen des Landkreises Elbe-Elster

Am 27. August 2015 standen im Zechensaal des Technischen Denkmals der Brikettfabrik Louise die Bildungsinhalte Mathematik, Naturwissenschaft und Technik für Horte und Grundschulen im Mittelpunkt.

Die Schulleiterin Ines Pätzold während der Präsentation eines Gruppenergebnisses zu Ideen für die Umsetzung von MINT-Bildung

Die Bildungspläne der Länder fordern die frühe Auseinandersetzung mit Naturwissenschaften, Mathematik, Technik und Informatik (MINT). Die Angebote der „Telekom-Stiftung“ und des „Hauses der kleinen Forscher“ werden dauerhaft im Landkreis Elbe-Elster umgesetzt.

Die praxisnahen Fortbildungen des „Hauses der kleinen Forscher“ unterstützen die Pädagoginnen und Pädagogen dabei, den Entdeckungs- und Forschungsprozess der Mädchen und Jungen zu begleiten. Damit legen Sie einen wichtigen Grundstein für die Bildungsbiografie der Kinder. Andrea Stapel als Trainerin für das „Haus der kleinen Forscher“ und ausgebildete Mathematik- und Physiklehrerin konnte anschaulich die Neugier der Teilnehmenden für das Thema Energiebildung mit beispielhaften Ausschnitten aus dem Film „Kinder erforschen Energie und Strom“ wecken. Die Schulleiterin Ines Pätzold berichtete mit ihren Kolleginnen über ihre langjährige Erfahrung in der Projektarbeit mit den Klassenkisten der Telekom-Stiftung.
Sehr deutlich wurde, dass das Erforschen vieler Naturphänomene auch mit ganz einfachen Materialien und Gegenständen aus dem Alltag möglich ist. In einer Ideensammlung brachten es die Lehrkräfte auf den Punkt: Sie brauchen Unterstützung in der Zusammenarbeit zwischen Kita-Hort und Schule, ein gemeinsames Konzept Hort und Schule, schulinterne Fortbildungen zu den verschiedensten Themenbereichen des „Hauses der kleinen Forscher“, pädagogische Materialien und praxisnahe Fachtage für einen Austausch.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Bildungsbüro des Landkreises unter 03535 463140

Landkreis Elbe-Elster
...hier spielt die Musik.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landkreis Elbe-Elster, Gesundheitsamt, besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet für zwei Jahre zwei Stellen mit je 0,5 VzE als

Familienhebamme/Familienentbindungspfleger

Sie erwartet:
- ein attraktiver Arbeitsplatz (betriebliches Gesundheitsmanagement), mit der Möglichkeit zur Weiterbildung
- flexible Arbeitszeiten bei einem familienfreundlichen Arbeitgeber zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe KR 7a
- die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand

Sie verfügen über:
- den Abschluss einer staatlich examinierten Hebamme/ eines Entbindungspflegers
- eine Zusatzausbildung oder die Bereitschaft zur fachspezifischen Qualifikation zur Familienhebamme/ Familienentbindungspfleger
- Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse in der Versorgung und Gesundheitsförderung sowie Gesunderhaltung von Mutter und Kind
- Erkennen von ungünstigen Verhaltensweisen in konfliktreichen Situationen
- einen PKW-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKWs für dienstliche Zwecke

Wir erwarten:
- Informationen und Anleitung zu Fragen der Pflege, Ernährung, des Schreiverhaltens, der Entwicklung des Kindes und einer adäquaten Förderung nach der 8. Lebenswoche des Kindes beziehungsweise über die Intensität der Regelversorgung der Hebammenhilfe hinaus.
- Beobachten der körperlichen und emotionalen Entwicklung des Kindes
- Hilfe bei der Gestaltung eines strukturierten Tagesablaufes sowie einer Alltagsgestaltung für die gesamte Familie
- Hinwirken auf die Teilnahme von Vorsorge- und Präventionsmaßnahmen für Mutter und Kind
- Qualitätssicherung und Abstimmung mit Netzwerkpartnern

Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht sein, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Schwerbehinderte Bewerber/Innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 05.10.2015 an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: personalamt@lkee.de
Telefon: 03535 – 46 1295

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

www.lkee.de

Handy in der Zulassungsstelle abzuholen

Nähere Auskünfte erteilt das Straßenverkehrsamt per Telefon

In der Zulassungsstelle in Bad Liebenwerda hat sich ein Handy angefunden.

Der Besitzer hatte es bei seinem Besuch in der kreislichen Behörde offensichtlich liegen lassen. Das teilte das Straßenverkehrsamt des Landkreises jetzt mit.

Der Besitzer wird gebeten, in der Behörde, Riesaer Straße 17, in Bad Liebenwerda persönlich vorzusprechen oder sich per Telefon unter 035341 977610 zu melden, wenn er das Handy wieder haben möchte. *(tho)*

Anzeigen

Am Weltalphabetisierungstag wurde das Grundbildungszentrum (GBZ) in Elsterwerda eröffnet

Zielgenau zum 50. Weltalphabetisierungstag wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz der Länder die Dekade zur Alphabetisierung ausgerufen. Dieses Datum nutzten auch die Mitarbeiterinnen des regionalen Grundbildungszentrums zur Eröffnung des GBZ in den Räumen der Regionalstelle der Kreisvolkshochschule in Elsterwerda.

Das Grundbildungszentrum ist die Anlaufstelle für alle, die künftig besser Lesen und Schreiben können möchten. Das GBZ lädt Erwachsene dazu ein, sich Informationen zur Verbesserung ihrer Schreib- und Lesekompetenz zu beschaffen, in einem offenen Lernangebot selber zu üben oder Unterstützung für die Teilnahme an Grundbildungskursen zu erfahren. Ferner sind die Mitarbeiterinnen des Grundbildungszentrums für jeden da, der Fragen zur Grundbildung hat. Ziel der Arbeit ist es, die Zahl der funktionalen Analphabeten zu verringern. Als funktionale Analphabeten bezeichnet man Menschen, die zwar einzelne Sätze lesen und schreiben können, jedoch beim Verstehen kurzer Texte Schwierigkeiten haben. Daneben geht es aber auch um die Fähigkeiten beim Rechnen, in Fremdsprachen und im Umgang mit neuen Medien. Ferner werden vom Grundbildungszentrum aus Sensibilisierungsschulungen geplant und durchgeführt sowie Partner im gesamten Landkreis dabei unterstützt, den Anteil funktionaler Analphabeten zu senken. Informationen zum kostenfreien Kursangebot bekommen Sie im Grundbildungszentrum (GBZ) im Erdgeschoss der Regionalstelle der KVHS in Elsterwerda, Schlossplatz 1a in 04910 Elsterwerda.

Das GBZ ist dienstags von 10:00 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Sie können auch alternative Beratungszeiten vereinbaren unter 03533 - 62085 70/71 und unter grundbildungszentrum@lkee.de.

Sabine Rau
Projektleiterin Grundbildungszentrum

Zum Jubiläum: Brandenburgs Naturlandschaften auf www.natur-brandenburg.de

Brandenburgs Naturlandschaften haben dieser Tage Grund zum Feiern: Am 12. September 1990 schlug mit der Verabschiedung des Nationalparkprogramms für den Osten Deutschlands die Geburtsstunde der ersten drei Brandenburger Großschutzgebiete.

Zum Jubiläum präsentieren sich die heute 15 Nationalen Naturlandschaften von Brandenburg mit einem neuen Auftritt im Internet. Unter www.natur-brandenburg.de gibt es jetzt die elf Naturparks, drei Biosphärenreservate und den Nationalpark Unteres Odertal mit frischen Inhalten und im Corporate Design der deutschlandweiten Dachmarke der Nationalen Naturlandschaften. Schon auf der Startseite lädt www.natur-brandenburg.de mit Tipps für Naturbeobachtungen und ständig aktualisierten Informationen über Veranstaltungen und Ausstellungen, mit Touren und Führungsangeboten und einer interaktiven Karte ein, die Vielfalt der artenreichsten und schönsten Landschaften Brandenburgs zu entdecken. Vernetzte Daten machen es leicht, am heimischen PC oder unterwegs mit Tablet und Smartphone Anregungen für Ausflüge und Reisen zu sammeln, die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt zwischen Uckermark und Lausitz, Elbe und Oder zu entdecken oder konkrete Pläne für Naturerlebnisse zu schmieden. Gleichzeitig sind von dort aus auch die Portale der einzelnen Großschutzgebiete erreichbar. Unter dem Stichwort „Unser Auftrag“ informieren die Naturparks und Biosphärenreservate, wie sie den Anspruch, Modellregionen für eine nachhaltige und umweltverträgliche Regionalentwicklung zu sein, mit Leben erfüllen. Die Bürgerinnen und Bürger in den 15 Brandenburger Naturlandschaften werden sicher bald die Rubrik „Hier leben“ zu schätzen wissen, finden sie doch dort Informationen, die für Einheimische von besonderem Interesse sind.

Service wird auf den neuen Seiten natürlich groß geschrieben. So wird unter anderem Schritt für Schritt das Angebot an Tourentracks zum Herunterladen ausgebaut, die Print-Publikationen stehen auch zum Download zur Verfügung. Und schließlich wird auch die Anreise erleichtert - mit nützlichen Informationen für eine stressfreie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Auto oder auf zwei Rädern.

Für alle die den Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft direkt im Internet aufrufen wollen, können dies unter der Adresse:
http://www.niederlausitzer-heidelandschaft-naturpark.de

Cordula Schladitz
Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft
- Verwaltung -
Markt 20
04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341 615-15
Fax: 035341 615-14
http://www.naturpark-niederlausitzer-heidelandschaft.brandenburg.de

Anzeige

25. Mahn- und Gedenktreffen in Neuburxdorf/Mühlberg

Pastorin Kerstin Höppner-Mich: „Friede ist so zerbrechlich und steht vor den Toren Europas“

Vor 25 Jahren fand auf dem Gelände des Soldatenfriedhofes Neuburxdorf sowie im ehemaligen Kriegsgefangenenlager und späteren Speziallagers Nr. 1 des sowjetischen NKWD bei Mühlberg das erste Mahn- und Gedenktreffen für die Opfer statt, die hier interniert wurden und auch tausendfach zu Tode kamen. Auch nach diesen 25 bewegten Jahren wurde es still, als am 5. September gegen 9.30 Uhr die kleine Glocke auf dem Friedhof Neuburxdorf erklang, die zum Jubiläumstreffen und der anschließenden Kranzniederlegung einlud. Initiator dieses XXVV. Mahn- und Gedenktreffens war wiederum die „Initiativgruppe Lager Mühlberg“ e. V. Zahlreiche Menschen aus ganz Deutschland waren der Einladung vom Vorsitzenden und Pfarrer Matthias Taatz gefolgt, um der Opfer zu gedenken, die in diese Gegend vertrieben wurden und die im Kriegsverlauf sowie als Internierte ihr Leben ließen. „Vor 25 Jahren konnten wir endlich sagen, das Schweigen hat ein Ende. Wir haben die Erinnerung wach gerufen, auch wenn diese für viele Familien sehr schmerzlich war und ist“, sagte Pfarrer i.R. Martin Taatz aus Halle, der 1990 bereits die erste Gedenkpredigt hielt. Seit 25 Jahren findet eine nicht immer einfach Aufarbeitung der Geschichte statt, die zwischen dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager der Deutschen Wehrmacht und dem späteren Speziallagers Nr. 1 des sowjetischen NKWD steht. Nicht nur die vielen Toten, auch das ganze Ausmaß des Elends wurde in den 25 Jahren Aufarbeitung sichtbar. Martin Taatz: „Manche sagen uns, hört doch auf damit.

Der, auf den wir gewartet haben, kommt nicht wieder nach Hause. Doch für die Initiativgruppe ist klar, die, die wir verloren haben, dürfen nicht verloren sein. Es ist gefährlich, nichts mehr davon wissen zu wollen, darum treffen wir uns jedes Jahr hier.“ Die meisten der Inhaftierten wurden wahllos gefangen genommen und ohne Urteil zur völligen Isolierung nach Mühlberg verschleppt. Auch über den Tod hinaus, wurden sie namenslos verscharrt. Namen, durfte es nicht mehr geben. Erst seit 1990 ist es möglich, die Geschichte des Lagers und die Einzelschicksale aufzuarbeiten. Für die Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Dr. Anna Kaminsky, kann das Umfeld von Mühlberg eigentlich kaum friedvoller wirken. „Doch hier gab es ein Lager, das an Abscheulichkeiten und Unmenschlichkeit kaum zu überbieten ist“.

Sie ging in ihrer Rede auf Schicksalsberichte aus dem Lageralltag ein, die an Hunger, Dunkelheit, Brutalität und Aussichtslosigkeit in den Lagern erinnern, ein. Das Speziallager Nr. 1 des sowjetischen Geheimdienstes NKDW in Mühlberg war eines von zehn in der sowjetischen besetzten Zone. Zehntausende wurden nach Kriegsende ohne Angabe von Gründen und ohne Urteil dorthin verschleppt. Erst nach 1990 ist es der dritten Generation danach vergönnt, darüber reden und anklagen zu dürfen. „So unterschiedlich die Lagersysteme bis und nach 1945 auch gewesen sein mögen, eins verband sie, der massenhafte Tod.“ Für sie sind Gedenken und Aufarbeitung keine Gegensätze, auch nicht in Mühlberg, weit ab von den bekannten Kriegsschauplätzen. Auch Mühlbergs Pastorin Kerstin Höppner-Mich wie auch Pater Alois Adelfinger erinnerten an das tragische Schicksal der Tausenden, von denen bis heute viele namenlos blieben, deren Angehörige erst nach 1990 oder bis heute nichts über ihren Verbleib erfahren haben. Bis dahin war es unter Androhung neuer Gewalt verboten, über solche Orte zu reden oder gar eigene Leiderfahrungen öffentlich zu machen.

Als Schlüssel zur Heilung sah Pfarrer i.R. Martin Taatz in einem ökumenischen Gottesdienst neben dem Lager, heute endlich darüber reden zu dürfen, Erfahrungen zu teilen und das eigene Schicksal jüngeren Menschen zu erzählen. *(hf)*

Schüler der sechsten Klasse der Grundschule Mühlberg legten an jedes aufgestellte Kreuz eine weiße Rose nieder, bevor sie sich an den Händen fassend im Kreis um das Hochkreuz aufstellten und sich verneigten.

Anzeigen

Landkreis mischt beim großen Bürgerfest in Potsdam mit

Kreiskulturamt und Museumsverbund, Naturpark und Tourismusverband sind mit den „Schlagfertigen“ beim 25. Brandenburg-Geburtstag auf dem Alten Markt dabei

Brandenburg feiert 25. Geburtstag! Am 26. September 2015 laden der Landtag und die Landesregierung zu einem großen Bürgerfest nach Potsdam ein. Zwischen Neuem Lustgarten und Altem Markt wird ein Fest stattfinden, das dem Gesicht des Landes entspricht - fröhlich, vielfältig, bunt. Besucher erwarten an diesem Tag spannende Informationen und Unterhaltung für Groß und Klein. Abgeordnete, Mitglieder der Landesregierung, Vertreterinnen und Vertreter der polnischen Nachbar-Woiwodschaften, des Partnerlandes Nordrhein-Westfalen sowie des Landes Berlin stehen für Gespräche zur Verfügung. Auf zwei Bühnen am Alten Markt und im Lustgarten begleiten unterhaltsame Bühnenprogramme durch den Tag.

Die Stärke Brandenburgs liegt in der Vielfalt seiner Regionen. Auf dem Alten Markt präsentieren die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte mit eigenen Auftritten den kulturellen Reichtum, die touristische Attraktivität und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes. Kulinarische Höhepunkte und meisterliches Handwerk wecken Lust und Neugier auf einen Besuch vor Ort. Mit von der Partie ist auch der Landkreis Elbe-Elster.

Auf der Bühne am Alten Markt in Potsdam wechseln sich die Landkreise mit ihren Programmen ab. Von 16.15 bis 17.00 Uhr unterhalten „Die Schlagfertigen“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ aus Herzberg das Publikum mit Herz, Hand und Fuß und sorgen mit Eimer, Besen und Mülltonnen für immer neue Programmhöhepunkte. Am Elbe-Elster-Stand können die Besucher an dem Tag kulinarisch und informativ in den Landkreis eintauchen. Das Angebot reicht von verschiedenen Likören und Fruchtaufstrichen der besonderen Art über Chutney bis zu Zuckerspezialitäten.

Darüber hinaus erfahren die Gäste beim Brandenburg-Tag etwas über Land und Leute. Das Kreiskulturamt und der Museumsverbund des Landkreises, der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und der Tourismusverband Elbe-Elster-Land sind direkt vor Ort am 26. September. Im Elbe-Elster-Land können Besucher zum Beispiel in die Weltgeschichte eintauchen im Museum „Mühlberg 1547“, die Region erleben, wo Preußen Sachsen küsst oder einfach die flache, abwechslungsreiche Landschaft bei einer Radtour auf dem Elbe-Radweg oder auf den Spuren der Industriekultur genießen. Es gibt zahlreiche historische Städte und Sehenswürdigkeiten zu entdecken, die Natur lädt zum Entspannen und Genießen ein. Und wer es lebhafter mag, der findet tolle Veranstaltungen vor der Kulisse der riesigen Förderbrücke F60 in Lichterfeld-Schacksdorf, die in der Bevölkerung längst den Spitznamen „liegender Eifelturm“ trägt. *(tho)*

Die Schlagfertigen aus Herzberg sorgen beim Bürgerfest in Potsdam für gute Unterhaltung auf der Bühne am Alten Garten.

Bekanntmachungen anderer Behörden

IHK Industrie- und Handelskammer Cottbus

Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in Herzberg

Assistent/-in des Leiters der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle betreut ca. 6.500 Mitgliedsunternehmen im Landkreis Elbe-Elster der IHK Cottbus.

Aufgaben

- Koordinierung der externen und internen Kommunikation
- Vorbereitung von Besprechungen und Veranstaltungen
- Qualifizierte Nutzung der hauseigenen Datenbanken, insbesondere der Firmendatenbank
- Erstellung von Unterlagen und Präsentationen
- Vorbereiten redaktioneller Texte für die IHK-internen Medien
- Betreuung von Mitgliedsunternehmern bei der Erstellung von Außenwirtschaftsdokumenten

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Anwenderkenntnisse in Lotus Notes
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position
- Ausgewiesene Teamfähigkeit, präzise und sorgfältige Arbeitsweise

Kontakt- und Einsatzfreude, eigenverantwortliches Handeln sowie ausgeprägte Kommunikationseigenschaften setzen wir voraus.

Die Stelle ist vorerst auf die Vertretung nach § 21 BEEG befristet, mit dem Ziel einer späteren Übernahme.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres möglichen **Eintrittstermins** bis zum 2. Oktober 2015 an:

Industrie- und Handelskammer Cottbus
Zentrale Dienste
Kennwort „Assistenz Geschäftsstelle Herzberg“
Goethestraße 1
03046 Cottbus
E-Mail:
glaessner@cottbus.ihk.de

VerkehrsManagement ElbeElster

GruppenleiterIN Verkehr

Arbeitsbeginn	sofort
Voraussetzungen	• Verkehrsfachwirt, Verkehrsmeister, gleich- od. höherwertg. Abschluss • hohes Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Flexibilität • Mitarbeiterführung, Teamfähigkeit, Kommunikationsgabe • intensive Kenntnisse EDV
Aufgabengebiete	• Verkehrsüberwachung RBL, Koordinierung Störungsmanagement ÖPNV • Kundenberatung Fahrplan, Tarif • Disposition, Fahrtwunschkoordinierung Bedarfsverkehre • Erstellung Abrechnungen, Auswertungen, Statistiken
Vergütung	Tarifvertrag Nahverkehr Brandenburg; Vollzeit
Bewerbung an	VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH Nach dem Horst 43, 03238 Finsterwalde oder E-Mail: info@verkehrsmanagement-elbeelster.de Tel.: 03531 6500-50

Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten für den Monat Oktober 2015

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus
Jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
sowie jeden Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Dienstag	06.10.2015	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	13.10.2015	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	20.10.2015	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	27.10.2015	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.10.2015	17.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag	22.10.2015	17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8

Dienstag	27.10.2015	14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Elsterwerda**, Lauchhammerstraße 24

Montag	26.10.2015	14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Herzberg**, Lugstraße 3

Mittwoch	28.10.2015	um 17.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Fahrenberger
Büroleiterin

Jugend/Familie/Sport

Veranstaltungen im Museum Schloss Doberlug

Fotoschau und Schauspiellesung zu erleben/ Individuelle Führungen möglich

Das Museum Schloss Doberlug hat seit seiner Eröffnung am 15. April mehr als 2.000 Besucher empfangen.
Derzeit wird dort in Regie des Museumsverbundes des Landkreises Elbe-Elster intensiv an der Entwicklung einer ständigen Ausstellung gearbeitet.
Aber auch in der Übergangszeit ist das Schloss geöffnet, zeigt Ausstellungen und bittet zu Veranstaltungen.

Lebensgeschichten mit „Sehnsucht Himmel Blau“
Ab dem 27. September zeigt der Altenauer Künstler Paul Böckelmann mit seiner Fotoserie „Sehnsucht Himmel Blau“ die Menschen eines Brandenburger Dorfes und erzählt damit Lebensgeschichten und Familienschicksale über Generationen hinweg. Eröffnung am 27. September, 15 Uhr. Am 20. November liest der Schauspieler Holger Hübner (Staatsschauspiel Dresden) Textcollagen aus Altenauer Biografien.

Freie Sicht - Schloss Doberlug entdecken
Darüber hinaus kann das Schloss als architektonisches Kleinod entdeckt werden. Die Arbeit der Restauratoren, sonst von der Ausstellungsarchitektur weitgehend verdeckt, ist derzeit detailreich nachvollziehbar. Die Schlossräume sind individuell und auf Voranmeldung mit Führungen zu erleben. Die im Schloss ansässige Touristinformation der Stadt bietet ergänzend Führungen durch die barocke Planstadt Doberlug an.

Kontakt
Museum Schloss Doberlug
Schlossplatz 1
03253 Doberlug-Kirchhain
Tel. 035322 6 888520
museum-schlossdoberlug@lkee.de
www.museumsverbund-lkee.de
Öffnungszeiten
April bis September
von 10.00 bis 18.00 Uhr
Oktober bis März
von 10.00 bis 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Gschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**
  Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.
Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Landrat im Gespräch mit Kreisanglerverbänden

Christian Heinrich-Jaschinski dankte Mitgliedern für ihren Beitrag zum Naturschutz

Die rund 3.200 Mitglieder (davon ca. 500 Kinder und Jugendliche) in den 45 Vereinen im Landkreis Elbe-Elster machen deutlich, dass Angeln nicht nur reine Freizeitbeschäftigung, sondern Volkssport und Leidenschaft ist. Das unterstrichen die Vertreter der drei Kreisanglerverbände aus Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg am 8. September im Gespräch mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in der Kreisverwaltung in Herzberg. In dem knapp einstündigen Gespräch ging es u. a. um Fragen der Nutzung, des Zustandes und der Pflege sowie der Erreichbarkeit der Gewässer in der Region. „Angeln begeistert Alt und Jung, Stadtkinder genauso wie die Dorfjugend“, sagte der Landrat. Für Kinder sei es eines der größten Abenteuer, mit der selbst gebastelten Angelrute loszuziehen. Deshalb ermunterte er die Kreisverbände in ihren Bemühungen, Kinder und Jugendliche an dieses

Beim Gespräch mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (Mitte) schilderten die Anglerverbandsvertreter des Landkreises ihre Probleme und warben für Verständnis für ihre Anliegen.

Hobby heranzuführen. Kinder und Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu begeistern sei eine lobenswerte und lohnende Aufgabe.
Christian Heinrich-Jaschinski lobte die Kreisanglerverbände als wichtige Partner beim Naturschutz. „Wir können stolz sein auf die Qualität der Gewässer, die artenreiche Fischbestände möglich gemacht hat“, sagte er. Dies sei auch dem Engagement der Angler bei der Pflege der Seen und Teiche und der Hege der Bestände zu verdanken. Im Landkreis Elbe-Elster gibt es allein 30 Fischereiaufseher, die ehrenamtlich tätig sind und vom Landrat für die Dauer von fünf Jahren berufen werden. Der Landrat verwies zudem darauf, dass die vielfältigen Möglichkeiten zu angeln, gern von Touristen genutzt werden. „Damit erschließen wir eine hoch interessante Gästegruppe“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski. Im Landkreis Elbe-Elster gibt es derzeit 74 Gewässer, die durch den Landesanglerverband Brandenburg e. V. gepachtet und bewirtschaftet werden. Darunter befinden sich 20 Fließgewässer, wie z. B. die Elbe oder die Schwarze Elster.
Für den Kreisanglerverband Herzberg kündigte dessen stellvertretender Vorsitzender, Dieter Lehmann, an, dass auch in diesem Jahr die engen Kontakte mit den Anglerkollegen im polnischen Partnerkreis Nakielski fortgesetzt werden. Nach einem Besuch bei den polnischen Freunden in Naklo im vergangenen Jahr kommt in den nächsten Tagen eine Abordnung aus dem Partnerkreis zum Erfahrungsaustausch nach Herzberg. Das Programm sieht neben einem Hegeangeln im Schmerkendorfer Teich u. a. eine Kahnfahrt im Kleinen Spreewald vor. *(tho)*

Bildung/Kultur

Neues vom Beruflichen Gymnasium

Bereits die Besucherzahlen am Tag der offenen Tür im Februar weckten Hoffnungen auf einen nochmals wachsenden neuen Jahrgang 11. Diese gingen mit einer Zahl von 104 wirklich angetretenen Schülerinnen und Schülern in Erfüllung. Begrüßt wurde dieser Jahrgang bereits am 29. August mit einer Feierstunde in der Aula. Bereits zum zweiten Mal reichten die 200 Plätze der Aula nicht aus. Begleitet von Titeln unterschiedlichster Genres, ausgewählt und präsentiert von Schülerinnen und Schülern des Musikkurses 12 wurden den Neuen ihre Lehrer vorgestellt. Sie erfuhren die Zusammensetzung der vier starken Klassen und erhielten Informationen über ihre weitere Schullaufbahn. Auch in diesem Schuljahr werden die bekannten Schwerpunkte Sozialwesen, Wirtschaftswissenschaften und allgemeines Abitur weitergeführt. Auf Grund der hohen Anmeldezahlen und der Nachfrage geht wiederholt eine zweite Klasse der Fachrichtung Wirtschaft an den Start. Im Rahmen der Veranstaltung wurden außerdem die Schülerinnen und Schüler der zwei Klassen der Fachoberschule herzlich willkommen geheißen. Sie werden im Laufe dieses Schuljahres die Fachhochschulreife in den Fachrichtungen Technik bzw. Wirtschaft/Verwaltung erwerben.
Um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in den Bildungsgang zum Abitur zu erleichtern, gab es verschiedene Aktionen. Bewährt hat sich dafür zunächst die „Begrüßungswoche“. Während dieser Tage lernten sich die Neuzugänge kennen und arbeiteten gemeinsam an grundlegenden Methoden und Fertigkeiten. All dies mündete in die übersichtliche Präsentation der wesentlichen gesetzlichen Gegebenheiten des Schulalltags von Abiturprüfung über Kursbelegung und Erziehungsmaßnahmen bis hin zur Zensierung. Unumstrittener Höhepunkt der Woche war die Schlauchbootfahrt auf der Schwarzen Elster. Hier galt es, als Team das Boot auf Kurs zu halten, sich beim Figurenfahren aufeinander einzustellen oder beim Wechsel über mehrere Boote hinweg gegenseitig zu helfen. Die gewonnenen Erfahrungen bringen unsere 11.-Klässler mittlerweile seit einigen Tagen in das normale Unterrichtsgeschehen ein und zeigen vielfältige Talente. Kontinuierlich laufen im Stundenplan die Intensivierungskurse. Hier gilt es im Fach Mathematik vorhandene Lücken aus den vergangenen Schuljahren zu schließen. So gerüstet können sich unsere Schülerinnen und Schüler nach dem ersten Schuljahr den Anforderungen der Qualifikationsphase stellen.
Ebenfalls bewährt haben sich die Seminarkurse, die bereits das vierte Mal stattfinden. Hier laufen viele wichtige Elemente der Berufs- und Studienorientierung koordiniert zusammen. Waren bis vor wenigen Jahren derartige Inhalte nur punktuell in Form von Projekttagen möglich, so sind sie nun regulärer Bestandteil der Stundentafel. Auf diese Weise können die Kolleginnen und Kollegen ihren reichen Erfahrungsschatz gut einbringen.
Die materiellen Voraussetzungen haben sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Bereits das ganze Kalenderjahr steht der frisch sanierte Sportplatz zur Verfügung. In Vorbereitung befindet sich die Neugestaltung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Nun gilt es wie in jedem Jahr, diese sehr guten Voraussetzungen mit viel Engagement und Ideen von Schülern sowie Lehrern im Sinne einer optimalen Bildung zu nutzen.

Im Namen des Kollegiums wünsche ich allen ein erfolgreiches Schuljahr 2015/2016.

Gesper
Abteilungsleiter

Unterricht in Blockflöte und Querflöte in Mühlberg möglich

Kreismusikschule gewann erfahrene Pädagogin Lucia Stark für Musikunterricht

Die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ bietet ab sofort Unterricht in den Fächern Blockflöte und Querflöte in Mühlberg/Elbe an. Dafür konnte die Pädagogin Lucia Stark gewonnen werden. Nach Auskunft von Schulleiter Thomas Prager hat die Musikerin in Mannheim und an der Universität der Künste in Berlin studiert.

An der Hochschule für Musik in Bremen absolvierte Frau Stark ein Zusatzstudium im Fach Traverso. Unterrichtserfahrungen konnte sie in verschiedenen Musikschulen in Berlin, Potsdam und Koblenz sammeln. Aus ihren Klassen sind zahlreiche Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und bundesweiter Ebene hervorgegangen.
Ihre große Liebe gilt der Kammermusik, der sich Lucia Stark als Musikerin selbst mit Freude widmet.
Anmeldungen für die Unterrichtsangebote in Mühlberg sind ab sofort unter musikschule.eda@lkee.de, sowie telefonisch unter 03533 6208540 möglich. *(tho)*

Die Lange Nacht des Puppentheaters

Aus dem Stück „Diener zweier Herren“

Bürgerhaus Bad Liebenwerda, 26. September 2015, 20:00 Uhr
Traditionsgemäß gestaltet sich die „Lange Nacht“ in zwei Teile. Der erste Teil wird bestimmt von einem Rückblick auf 250 Jahre Marionettentheatergeschichte im Elbe-Elster- Land. Ralf Uschner, vom Museum des Mitteldeutschen Marionettentheaters, plaudert über diese Geschichte in Anekdoten.
Olaf Bernstengel, der künstlerische Leiter des Festivals, demonstriert einige Varieté-Marionetten.
Per Filmsequenz kommen auch noch die Altvorderen Kurt Dombrowsky und Roland Ritscher zu Wort.
Der erste Teil ist ein Programm ganz in Nostalgie, während im zweiten Teil das „Hohenloher Figurentheater“ unter Beweis stellt, das Marionettentheater heute als eine moderne Kunst lebt, die das Handwerk der Figurenführung beherrscht und sich auch in Sachen Dramaturgie weiterentwickelt hat. „Der Diener zweier Herren“ ist ein gutes Beispiel für ein zeitgenössisches Puppenspiel, das zugleich seinen volkstümlichen Charakter erhalten hat.

Karten
Vorverkaufspreis: 12,00 Euro
Abendkasse: 14,00 Euro
Karten im Museum des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters
Bad Liebenwerda, Tel. 035341 12455 und beim Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster,
Tel. 03535 465104.

Kasper - Café
Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda, 27. September 2015, 14:30 Uhr
Puppenspiel und Kaffeetrinken. Beides soll entspannen. Die Großen sollen nicht allein den Kaffee genießen, denn für ihre Sprösslinge und Enkel ist auch an Kakao und Kuchen gedacht. Der Kasper aus Mödling, aus Niederösterreich wird die großen und kleinen Zuschauer in seiner Vorstellung „RELATIV VERHEXT“ verzaubern. Doch auch der einheimische Kasper aus Frankena wird die Kinderaugen zum Leuchten bringen. Er macht sich auf die Suche der verschollenen Prinzessin Rosalie - bestimmt hat da die böse Hexe Piekebiest ihre Hand im Spiel. Wie auch in den vergangenen Jahren wird das Kasper-Café durch einen Bastel- und Mal-Teil umrahmt. Monika Böttger wird gemeinsam mit den Kindern die Geschichten des Kaspers aufarbeiten und die Fantasien der Kinder lassen wieder schöne Kunstwerke entstehen.

Karten (kein Kartenvorverkauf - Kartenvorbestellungen unter 035341 12 455 erwünscht)
Kinder 4,00 Euro (inkl. Getränk und Kuchen)
Erwachsene 6,00 Euro

Veranstaltungstipps für das Museum „Mühlberg 1547“

Eine Aktion von „Feuer und Flamme für unsere Museen“ am 24. Oktober

Als reformationsgeschichtliches Museum begrüßt die sanierte Klosterpropstei ihre Gäste seit Ende April und präsentiert sich als moderner historischer Erinnerungsort. Das Museum blickt zurück auf die Schlacht bei Mühlberg 1547 und vermittelt innovativ Stadt- und Gebäudegeschichte. In den kommenden Wochen und Monaten lädt die museale Einrichtung des Landkreises darüber hinaus zu interessanten Veranstaltungen ein:

Samstag, 24. Oktober 2015, 17 Uhr
Eine Aktion von „Feuer und Flamme für unsere Museen“
MEIN VATER, DER MALER UND HEIMATFORSCHER HANS KRETSCHMANN
Lesung: Hans-Jost-Kretschmann mit Buchpräsentation
Eintritt: 5 Euro

Samstag, 7. November 2015, 19 Uhr
Multivisionsvortrag
NEPAL
Ralf Schwan, Waltershausen
Expedition in den einsamen und selten begangenen Nordosten Nepals zum dritthöchsten Berg unseres Planeten, dem Kangchendzönga und kulturellen Höhepunkten Katmandus.
Eintritt: 8 Euro

Aufgrund der geringen Platzkapazität wird um eine telefonische Kartenvorbestellung unter 035342 837002 gebeten.
www.museumsverbund-lkee.de

Ideen in Druck
VERLAG WITTICH
www.wittich.de

BRANDENBURGISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

„Dialog Zukunft Lausitz“ geht in die nächste Runde

Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V. lädt im Herbst zusammen mit der KooperationsAnstiftung e. V. und der Spree-Akademie zu drei thematischen Werkstattgesprächen ein

Der Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3 e. V.) aus Finsterwalde sucht in veränderter Form eine Fortsetzung der Zukunftsinitiative Elbe-Elster (ZEE) und zugleich einen weiteren Schritt im Dialog über eine zukunftsfähige Lausitz. Wie bereits in einem Auftaktgespräch im Oktober 2014 in Finsterwalde begonnen, sollen Lebensmöglichkeiten, Lebensperspektiven vorgestellt und diskutiert werden. Die Herausforderungen der Lausitz sind bekannt und vielfach erörtert.

Dennoch: So offensichtlich es ist, dass bisherige Ansätze nicht mehr greifen, neue gesucht werden müssen, so kompliziert stellt sich die Suche nach diesen dar. Die Frage des Umgangs mit der Braunkohlenwirtschaft ist nur eine, wenn auch übergreifende. Was macht unsere Region lebenswert? Was haben wir, was brauchen wir, um selbst die Dinge in die Hand zu nehmen? Wo liegen *für uns* Zukunftspotenziale?

Die Gespräche spannen einen weiten Bogen - von konkreten Rückkehrerinitiativen, den sehr unterschiedlichen Erfahrungen Jüngerer und Älterer, die wieder in die Region zurück gekommen sind, über engagierte Akteure in verschiedenen Projekten und Netzwerken, die im Verbund wirksam bleiben wollen, bis zu neuen Arbeitsmöglichkeiten und auch Lebensentwürfen, die unsere Region zu bieten hat. Andererseits sind auch das nur einzelne Bausteine aus einer Fülle von Erfahrungen und Ideen.

„Wir haben markante Orte ausgesucht für den Austausch.
Interessierte sind mit ihren Beispielen und Sichtweisen herzlich eingeladen.“, so Sven Guntermann als G3-Vereinsvorsitzender.

Die Veranstaltungsreihe wird durch die Landeszentrale für Politische Bildung des Landes Brandenburg unterstützt und gefördert.

Werkstatt 1:
„Rückkehren und da bleiben“
Mittwoch, 7. Oktober 2015,
15.00 - 19.00 Uhr
Arche, Gemeindehaus,
Schlossstraße 4a,
03238 Finsterwalde

Die Abwanderung ist das eine Problem. Oft übersehen wird dabei, dass es auch für viele der Abgewanderten einen Weg zurück gibt. Was begegnet ihnen dabei, was bringen sie mit, wie werden sie aufgenommen, wie können sie wieder aktiv Fuß fassen? - Dies sind einige der Fragen für eine offene Willkommenskultur, zu denen Erfahrungen und Beispiele zur Diskussion gestellt werden.

Werkstatt 2:
„Projekte verstetigen“
Donnerstag, 29. Oktober 2015,
14.00 - 16.30 Uhr
Kulturscheune Raddusch,
Groß-Lübbenauer-Weg,
03226 Vetschau/Spreewald

An interessanten Projekten fehlt es häufig nicht. Zu oft sind diese aber eben nur von kurzer Dauer, zu wenig vernetzt und können so auch höchstens kurzfristig zivilgesellschaftliches Engagement anstoßen. Wie kann man hier Ressourcen wirkungsvoller einsetzen und Kräfte sinnvoll bündeln? Erfahrungen und Beispiele sollen vorgestellt, Ansätze entwickelt werden.

Werkstatt 3:
„Alternative Arbeiten - Neue Lebensentwürfe“
Donnerstag,
12. November 2015,
16.00 - 20.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus,
Alte Gartenstr. 24,
01979 Lauchhammer

Region wie die Stadt Lauchhammer brauchen tragfähige Ansätze für die weitere Umgestaltung, um noch weiter aus einer Defizitperspektive heraus zu kommen. Mögliche Alternativen für Arbeit und Beschäftigung haben dabei besondere Bedeutung. Wie könnten solche, wie können neue Lebensentwürfe aussehen? Langjährige Erfahrungen wie neue Ideen werden präsentiert.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Es wird um Anmeldungen **bis zum 30. September** gebeten: Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V., Stephanie Auras, An der Schraube 26, 03238 Finsterwalde, E-Mail: info@gdrei-web.de; Tel./Fax: 03531 718288

Weitere Infos unter: http://gdrei-web.de/de/zukunft-ee/termine/artikel-verankuendigung-va-reihe-dialog-zukunft-lausitz-im-herbst-2015.html

Beilagen DIN A4 I schwarz-weiß I vierfarbig
HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!
www.wittich.de
Layout, Druck & Verteilung
– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!
Prospektverteilung
in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen
HOLEN SIE SICH EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT!
Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Anzeigen und Prospektverteilung:
Regina Köhler
Tel.: (0 35 35) 58 13 | Mobil: (01 71) 4 14 41 37 | Fax: (0 35 35) 48 92 36
regina.koehler@wittich-herzberg.de

vhs
Kreisvolkshochschule
Elbe-Elster

Neu im Internet unter www.kvhs-ee.de

Kurse Regionalstelle Herzberg: Tel. 03535 46-5301, vhs.hz@lkee.de

Vorbereitung auf die Meisterprüfung Landwirt/in
Die Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA Süd) führt den Unterricht jeweils vom Spätherbst bis Mai zweimal in der Woche abends und etwa jeden zweiten Samstag durch, so dass innerhalb von zwei Jahren der Meisterbrief erworben werden kann.
- Produktions- und Verfahrenstechnik
- Betriebs- u. Unternehmensführung
- Berufsausbildung u. Mitarbeiterführung

750 U-Std., 20.20.2015 bis Mai 2017, Di. u. Do. 17:00 - 21:00 Uhr, Sa., 14-täglich 08:00 - 15:00 Uhr

Mutter-Kind-Turnen (MuKi Turnen) in Falkenberg
Start 21.09.2015, Mo., 16:00 - 17:30 Uhr (10 Termine), Dozentin Nicole Bintig

Digitale Fotografie - Bereit für den Augenblick
Start 10.10.2015, Sa., 09:00 - 14:00 Uhr (2 Termine), Dozent Sven Gückel

Büroorganisation - Den Büroalltag effizient gestalten
Start 22.09.2015, Di., 17:00 - 20:00 Uhr (5 Termine), Dozentin Nadin Kramer

Englisch Grundkurs für Ältere und Senioren in Falkenberg Start 17.09.2015, Do., 16:30 - 18:00 Uhr (15 Termine), Dozent Dr. Krüger

Englisch Spezialkonversation Stufe A1-A2 (mit entsprechenden Vorkenntnissen) in Falkenberg, Start 17.09.2015, Do., 18:15 - 19:45 Uhr (15 Termine), Dozent Dr. Krüger

Grundkurs Excel 2010
Start 28.09.2015, Mo. und Mi., 17:00 - 19:15 Uhr (13 Termine), Dozentin Gerit Zscherneck

Ernährung bei Diabetes
Start 15.10.2015, Do., 17:15 - 18:45 Uhr (5 Termine), Dozentin Nora Hendgen

---

Kurse Regionalstelle Finsterwalde:
Tel.: 03531 7176-105 oder -100, vhs.fi@lkee.de

Northwest Coast Indian Art. Malkurs Wochenendworkshop in Werenzhain)
Erfahren Sie Packendes über die Kultur des Indianerstammes der Tlingits und beschäftigen Sie sich kreativ mit dem besonders reichhaltigen Formenschatz. 25. - 27.09.2015, Fr. - So., Dozentin R. Hampke

2 Rückenschulkurse in Doberlug-Kirchhain
Start: 29.09.15, Di., 18 - 19 oder 19:15 - 20:15 Uhr (9 Termine), Dozent Ch. Hammitzsch

Akademisches Zeichnen
Die Betreuung erfolgt individuell entsprechend des Entwicklungsstandes der Teilnehmer. Der Kurs ist auch als Mappenvorbereitung für ein Studium geeignet. Start 29.09., Di., 18:15 - 20:30 Uhr (10 Termine), Dozent U. Suberg

Aquarellmalkurs
Der Kurs ist für Anfänger/innen und Fortgeschrittene geeignet. Start 30.09.2015, Mi., 18:00 - 20:15 Uhr (8 Termine), Dozentin A. Riedel

Spanisch Grundkurs
Start 1.10.2015, Do., 17:00 - 18:30 Uhr, Dozent A. Giraldo Orrego

Salsa für Anfänger
Tauchen Sie mit diesem aufregenden Tanz ein in das karibische Lebensgefühl voller Temperament, Lebensfreude und Spaß - auch ohne Tanzpartner/in. Start 01.10.2015, Do., 19 - 20:30 Uhr (10 Termine), Dozent V. Richter-Valdéz

Buchführung Aufbaukurs
Start 01.10.2015, Do., 18:00 - 21:00 Uhr (13 Termine), Dozentin H. Biebach

Standardtänze Grundkurs
Start 02.10.2015, Fr., 18:00 - 19:30 Uhr (10 Termine), Dozentin Ch. Schneider

Excel 2010 für Fortgeschrittene Start 05.10.2015, Mo., 18:00 - 20:15 Uhr (7 Termine), Dozent A. Knöfel

Englisch Grundkurs
Start 05.10.2015, Mo., 17:30 - 19:00 Uhr (15 Termine), Dozentin K. Franke

Französisch Grundkurs
Start 05.10.2015, Mo., 18:00 - 19:30 Uhr, (15 Termine), Dozent M. Dade

Power Point 2010
Voraussetzungen Grundkenntnisse am PC und Windows Start 06.10.2015, Di., 18:00 - 20:15 Uhr (7 Termine), Dozent R. Knöfel

PC und Internet Grundkurs
Dieser Kurs ist für Anfänger bestimmt und erfordert keine Vorkenntnisse. Sie erlernen die Grundlagen für die Arbeit am PC (Windows 7) und bekommen eine Einführung in das Internet. Start 06.10.15, Di., und Do., 18:00 - 20:15 Uhr (15 Termine), Dozent J. Jähnig

Entspannungstraining (PMR nach Jacobson) - anerkannt als Präventionskurs
Start 06.10.2015, Di., 18:30 - 20:00 Uhr (10 Termine), Dozentin M. Homagk

Italienisch Grundkurs
Start 08.10.2015, Do., 18:30 - 20:00 Uhr, Dozent F. Günther

Selbstbewusst kommunizieren In diesem Workshop erfahren Sie die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und lernen diese in der Praxis einzusetzen. Sa., 9:00 - 12:00 Uhr, Termine 10.10., 17.10. und 24.10., Dozentin P. Schachtschneider

Vinyasa Power Yoga - Schnupperkurs
Vinyasa Power Yoga ist ein dynamisches Training, bei dem die einzelnen Übungen (Asanas) zu fließenden Bewegungsabläufen verbunden werden. Start 05.11.2015, Do., 17:45 - 18:45 Uhr (6 Termine), Dozentin L. Siegmund

Tierethik Dieser Kurs wendet sich an kulinarisch u. philosophisch Interessierte, egal welche Position sie zum Thema beziehen. Mithilfe ausgewählter (kurzer) Texte der wichtigsten Denker der modernen Natur- u. Tierethik erhalten Sie einen Einblick. Start 10.11.15, Di., 18 - 19:30 Uhr (4 Termine), Dozent M. Tausch

Joomla! für Einsteiger
Voraussetzungen sind Grundkenntnisse am PC u. digitale Fotografie. Erstellen Sie schnell und einfach mit Hilfe des Joomla! CMS ohne Vorkenntnisse eine eigene und ansprechende Website. Start 11.11.2015, Mi., 18:00 - 20:15 Uhr (7 Termine), Dozent A. Steinigk

---

Kurse der Regionalstelle Elsterwerda:
Tel.: 03533 620-8521 bzw. -8520, vhs.eda@lkee.de

Keramisches Gestalten
Sie erlernen den Umgang mit dem Material Ton und dessen Besonderheiten werden besprochen. Start 29.09., 17:30 Uhr (10 Termine) Dozentin E. Schütze-Thron

Nähen - Anfängerkurs II/ Fortführung Start 13.10., 17:30 Uhr (10 Termine), Dozentin M. Jahn-Demmel

Klangschalen und TAM TAM Gong - Schnupperkurs
Die Klänge von Klangschalen wirken auf die meisten Menschen tief entspannend. Entfliehen Sie dem Alltagsstress und erleben eine andere Form der Tiefenentspannung. Start 21.09., 18:30 Uhr (5 Termine), Dozent H. Jackisch

Autogenes Training
Das Autogene Training ist eine strukturierte Entspannungsmethode, mit der man im oft

hektischen Alltag die Möglichkeit hat, sich aktiv in einen Entspannungszustand zu versetzen und wieder Kraft zu schöpfen. Start 01.10., 18:30 Uhr (10 Termine) Dozentin S. Reinsch

Beckenbodentraining
Das Training des Beckenbodens hilft bei Blasenfunktionsstörungen und Problemen mit der Kontinenz.
Ziel des Kurses ist die Beherrschung von Alltagssituationen und die allmähliche Verbesserung der Beckenbodenmuskulatur. Start 14.10., 15:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 18

Englisch Grundkurs A1
Der Kurs richtet sich an Anfänger, die kein oder wenig Basiswissen haben. Auch Wiedereinsteiger sind hier richtig. Start 10.11., 19:30 Uhr (15 Termine) Dozent J. Schwichtenberg

Englisch für Anfänger/Fortführungskurs Start 14.09., 17:30 Uhr (15 Termine) Dozentin A. Weiß

Italienisch Grundkurs
Start 08.10., 17:00 Uhr (15 Termine) Dozent J. Schwichtenberg

Grundkurs am Computer
Start 22.09., 17:00 Uhr, Bad Liebenwerda (6 Termine), Dozentin K. Zschieschack

Grundbildungskurs Basiswissen Englisch
Dieser Kurs ist gedacht für Menschen, die keine Englischkenntnisse haben, wenig Übung im Umgang mit der deutschen Schriftsprache besitzen und ein langsameres Lerntempo haben.
Der Kurs bietet einen Einstieg. Ziel ist es, die Teilnehmenden, ausgehend von ihren Interessen und Kenntnissen, in kleinen Arbeitsschritten an die englische Sprache heranzuführen. **Start 15.10.,** 15:00 Uhr, Finsterwalde, 17 Termine, Dozentin Dr. K. Langenbach

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch
23. September 2015

■ ***Puppentheater-Festival***
9 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, “Fiete Anders“
9 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, “König Sofus und das Wunderhuhn“

Donnerstag
24. September 2015

■ ***Puppentheater-Festival***
9:30 Uhr, Uebigau, Museumsscheune, “König Sofus und das Wunderhuhn“
9:30 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, “1944 - Es war einmal ein Drache“
11 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, “1944 - Es war einmal ein Drache“
17 Uhr, Sallgast, Kirche, “Mascha und der Bär“
■ ***Sonstiges***
14 Uhr, Schlieben, Seniorenakademie im Drandorfhof, „Sinn und Unsinn von Versicherungen für Senioren“, Anmeldung unter 035361 81699
18 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Verkehrsteilnehmerschulung

Freitag
25. September 2015

■ ***Puppentheater-Festival***
9 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum,
„Die Schneekönigin“
19 Uhr, Hirschfeld, Oberer Gasthof, „Der süße Brei“
20 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Zobel & Co. Putz- u. Estrichbau GmbH, „Notre Dame“
■ ***sonstiges***
14 Uhr, Bad Liebenwerda, Radtour durch die grüne Lunge von Bad Liebenwerda, mit Besuch Pfarrgarten Saxdorf und Galerie ArtHeim in Lausitz, Länge: 20 km, Treff: Musikmuschel im Kurpark, Kosten: 10,00 EUR, EUR, Anmeldung bis 2 Tage im Voraus unter 035341 6280

Samstag
26. September 2015

■ ***Puppentheater-Festival***
15:30 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Relativ verhext“
16 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Refektorium Doberlug, „Frau Meiers kleine Amsel“
16 Uhr, Saxdorf, Kunst & Kultur Sommer Saxdorf e. V., Pfarrgarten, „Peter und der Wolf“
20 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Lange Nacht des Puppenspiels, „250 Jahre Marionettentheater im Elbe-Elster-Land“ und „Der Diener zweier Herren“, Karten: Vorverkauf 12,00 EUR, Abendkasse 14,00 EUR, Informationen unter 03535 46-5104
■ ***Konzert***
21 Uhr, Doberlug-Kirchhain, „The Gospel of Noomi“, in der evangelischen Kirche Kirchhain, Eintritt 12,00 EUR, ermäßigt 10,00 EUR, Kinder bis 10 Jahre frei, Vorverkaufsstellen: Drogerie Staak, Buchhandlung Anders in Doberlug-Kirchhain, Kirchenbüro der Trinitatis-Gemeinde Finsterwalde
■ ***sonstiges***
10 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Herbstliche Tischgestecke selbst gemacht, Anmeldung unter 035341 499849
19 Uhr, Uebigau, ev. Kirche, Stummfilmvorführung und Orgelimprovisation - Charles Chaplin „The Kid“ aus 1921 mit Johannes Gebhardt (Orgel)

Sonntag
27. September 2015

■ ***Puppentheater-Festival***
10:30 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Peter und der Wolf“
14:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, Kasper-Café, „Relativ verhext“ und „Kasper und die Hexe Piekebiest“, mit Bastel-Mal-Stunde, Reservierung erwünscht unter 035341 12455
■ ***Konzert***
16 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Chants Sacrés -
Geistliche Gesänge für Sopran und Orgel“, Originalkompositionen der deutschen und französischen Spätromantik mit Katharina Schrade und Christopher Lichtenstein
■ ***Musikschulen öffnen Kirchen***
16 Uhr, Wahrenbrück, Konzert von Solisten und Ensembles der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Feier zum Abschluss der Sanierungsarbeiten
■ ***sonstiges***
9 Uhr, Bad Liebenwerda, Radtour „Auf den Spuren alten Handwerks“ vorbei bei Steinmetz Richter und Baumschule „Saathainer Mühle“, Länge: 28 km, Treff: Musikmuschel im Kurpark, Kosten: 7,00 EUR, Anmeldung bis 2 Tage im Voraus unter 035341 6280
10 - 18 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt-Nauendorf, Pilz-Ausstellung für die ganze Familie, Eintritt: Erwachsene 1,50 EUR, Kinder frei
14 Uhr, Kleinrössen, Ferienfamiliensonntag im Naturschutzzentrum Kleinrössen, „Tag der Regionen - Saisonabschluss“
15 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Kaffeeklatsch mit den Falkenberger Tanzmäusen und Aufführung des Schulanfangsmärchens

Montag
28. September 2015

■ ***Ausstellungseröffnung***
17 Uhr, Herzberg, Saal Bürgerzentrum, Übergabe historischer Urkunden
■ ***Der besondere Film***
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Die Frau in Gold“

Dienstag
29. September 2015

■ ***sonstiges***
18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Kräuterhonig - Honig als Heilmittel, Anmeldung erbeten unter 035341 499849

Donnerstag
1. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
14:30 Uhr, Herzberg, Tourismuspunkt (Seitenkapelle) Stadtkirche St. Marien, „Spielecafé“ für Jung und Alt

Freitag
2. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
14 Uhr, Bad Liebenwerda, Radtour „Der Künste - Bad Liebenwerda - Saxdorf“, durch die Geschichte des Kurparks, zur Gartenkunst in Saxdorf, vorbei am Lausitzer Bio-Weingut, Länge: 20 km, Treff: Musikmuschel im Kurpark, Kosten: 12,00 EUR, Anmeldung bis 2 Tage im Voraus unter 035341 6280

Samstag
3. Oktober 2015

■ ***Konzert***
16 Uhr, Lebusa, Orgelkonzert in der Pöppelmann-Kirche mit Christin Otto (Leipzig), Eintritt frei
16 Uhr, Saxdorf, Kunst & Kultur Sommer Saxdorf e. V., Pfarrgarten, Konzert mit der Compania Musici - Berlin unter Leitung von Johann Plietzsch, Eintritt 10,00 EUR
■ ***Sonstiges***
9:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, geführte Radtour durch ehemalige Klosterdörfer rund um Doberlug (ca. 40 km), Kosten 8,00 Euro, Anmeldung erforderlich unter 035322 688850
10 Uhr, Oppelhain, Mühlenmarkt an der Paltrockmühle
10 Uhr, Herzberg, Sendewiesen, Kleines Drachenfest des Modell Flug Clubs Herzberg e. V.
10 Uhr, Schlieben, Marktplatz, Oldtimermotorrad- und Traktortreffen
14 Uhr, Schlieben, Kellerstraßenfest
17 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug, „Dresdner Stadtpfeiffer“ musikalische Kürbishütte - Lieder von Leben und Tod, Eintritt frei, Kollekte erbeten
20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag
4. Oktober 2015

■ ***Sonstiges***
11 - 14 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Brunch „Erntedank“, Anmeldung erbeten unter 035341 499849
14 Uhr, Wahrenbrück, historische Mühle, Erntedank mit Gottesdienst
17 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „So und nicht anders“ - Purple Schulz und Schrader, Eintritt im Vorverkauf 17,00 EUR

Montag
5. Oktober 2015

■ ***Der besondere Film***
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Hedi Schneider steckt fest“

Dienstag
6. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr, Hohenbucko, Bücherbörse in der Grundschule Hohenbucko
10 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Wildkräuterwanderung, Anmeldung erbeten unter 035341 499849
16 - 17 Uhr, Rahnisdorf, Nr. 29 - Im Kreis, Kaffeegeschichten, Eintritt frei

Freitag
9. Oktober 2015

■ ***Konzert***
19 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Die Orgel lacht“, Stephan Lutermann (Melle) spielt humorvolle Orgelmusik, Adaption und Improvisation aus fünf Jahrhunderten, Eintritt: Erwachsene 7,00 EUR, ermäßigt 6,00 EUR, Kinder frei
■ ***Kabarett***
19:30, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Gerd Dudenhöffer als Heinz Becker „Vita. Chronik eines Stillstandes“, aus der Veranstaltungsreihe der Sparkasse Elbe-Elster, Eintritt 30,00 EUR
■ ***Ausstellungseröffnung***
18 Uhr, Uebigau, Stadtbibliothek, Fotoausstellung „Kranische - Vögel des Glücks“ von Alfred Regel aus Doberlug-Kirchhain
■ ***sonstiges***
10:30 Uhr, Uebigau, Markt, Stadtspaziergang (Anlaufstellen für Ältere)

Samstag
10. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
9 - 13 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt
10 - 16 Uhr, Schlieben-Berga, Tag der offenen Tür der Gedenkstätte KZ Außenlager anlässlich des 71. Jahrestages der großen Explosion
10 - 22 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Herbstfest, Händler und Handwerker bieten regionale Produkte an
14 - 18 Uhr, Rahnisdorf, Nr. 29 - Im Kreis, Workshop - ABC der Klangschalen, Kosten: 50,00 EUR, Anmeldung erbeten unter 03535 4937588
16:30 Uhr, Kleinbahren, Museumsbahnhof, Schlachtefest, Anreise mit historischem Preußenzug ab Finsterwalde-Frankenaer Weg möglich, Abfahrt: 16:30 Uhr, Rückfahrt: gegen 21 Uhr, Fahrdauer ca. 40 min., Karten-Vorverkauf Tourist-Info Finsterwalde, Kosten: 23,00 EUR

Sonntag
11. Oktober 2015

■ ***Musikschulen öffnen Kirchen***
15 Uhr, Frauenhorst, Dorfkirche, es spielen Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“
■ ***Konzert***
16 Uhr, Hohenkuhnsdorf, Trinitatiskirche, Benefizkonzert mit Bläsern des Regionalchores Nord zu Gunsten der Instandsetzung der Orgel, Leitung Gerhard Noetzel
17 Uhr, Göllnitz, Dorfkirche, „Das Schöne, das Wahre und der geheimnisvolle Rest“, europäische Lieder und Tanz mit der Gruppe Mansikka

Montag
12. Oktober 2015

■ ***Der besondere Film***
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Mein Herz tanzt“
■ ***sonstiges***
14 Uhr, Wahrenbrück, Ratskeller, Info-Veranstaltung, „Möglichkeiten einer Wohnanpassung bzw. barrierefreies Wohnen“ (Anlaufstellen für Ältere)

Mittwoch
14. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
14 Uhr, Bönitz, Mehrzweckgebäude am Sportplatz, Info-Veranstaltung, „Vorstellung technischer Hilfsmittel im Alltag“ (Anlaufstellen für Ältere)

Donnerstag
15. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
19 Uhr, Mühlberg, Äbtissinnenhaus des Klosters, Lichtbildvortrag „Kloster Mühlberg - gestern und heute“ von Dr. Rainer Pohl, Eintritt frei

Freitag
16. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
19 Uhr, Elsterwerda, kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch zur Ausstellung „Aquarell“ von Kurt Theuerkauf

Samstag
17. Oktober 2015

■ ***Konzert***
15:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Die große Johann Strauß Gala“ - Operetten-Konzert mit Musik, Tanz und Gesang, Karten ab 19,00 EUR, Vorverkaufsstellen Haus des Gastes, Reisebüro Jaich und beim Wochenkurier
■ ***sonstiges***
10 Uhr, Herzberg, Oase - das Gesundheitszentrum, 4. Tag der Naturheilkunde
15:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Stadtführung durch den Altstadtkern mit Kirchenbesichtigungen, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer: 1,5 bis 2,5 Std., Kosten: 1,50 EUR/Std.
20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag
18. Oktober 2015

■ ***sonstiges***
10:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtführung im historischen Stadtkern Dober-

lug, Kosten: 5,00 EUR, Treff: Schloss Doberlug, Anmeldung unter 035322 688850

Montag

19. Oktober 2015

■ ***Der besondere Film***
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Nur eine Stunde Ruhe“

Ausstellungen

■ **bis 30. September 2015, Bad Liebenwerda,** Tourist Information, „Philosophischer Surrealismus“ von P. A. Jäckel aus Niederau

■ **bis 11. Oktober 2015, Elsterwerda,** Malerei und Objekte von Klaus Kunschke (Würdenhain)

■ **bis 22. November 2015, Doberlug-Kirchhain,** „Schmetterlinge“ Fotoausstellung im Weißgerber-Museum

■ **27. September 2015 bis 31. Januar 2016,**
Doberlug-Kirchhain, Schloss Doberlug, „SEHNSUCHT HIMMEL BLAU“ Biografien und Bilder Altenauer Bewohner und ihrer Höfe von Paul Böckelmann

■ **28. September bis 11. Oktober 2015,**
Herzberg, Galerie Bürgerzentrum, „Herzberger Urkunden“

■ **1. Oktober bis 30. November 2015,**
Bad Liebenwerda, Tourist-Information, „Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813“ - von Konstantin Wendt aus Leipzig

■ **12. Oktober bis 29. November 2015, Elsterwerda,** Kleine Galerie Hans Nadler, „Aquarelle“ von Kurt Theuerkauf aus Torgau

■ **17. Oktober bis 30. November 2015,** Galerie Bürgerzentrum, „20 Jahre Retrospektive - Kunstbegegnung Soest/Herzberg“ vom Soester Kunstkreis

■ ***Dauerausstellung***
jeden Samstag, 14 bis 17 Uhr,
Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter info@schlieben-berga.de oder Tel.: 035361 416, 035361 80426 oder 035361 80319)

■ ***Dauerausstellung***
Jeden **1. und 3. Sonntag**, von **13 bis 17 Uhr**, sowie **dienstags** und **donnerstags** von **9 bis 12 Uhr**
Sonnewalde, Heimatmuseum,
J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

■ ***Kahnfahrt***
Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka
Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ ***Eltern-Kinder-Kita-Treff,***
immer montags,
17:30 bis ca. 19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

■ ***Yoga & Kunst,***
immer freitags,
19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter Telefon: 035322 32797
bis 27. September 2015, Werenzhain, Atelierhof, „Northwest Coast Indian Art“ - Malkurs mit Renate Hampke, Malen nach dem Vorbild der Tlingit-Indianer in Alaska und Canada, Anmeldung über die Vokshochschule Finsterwalde 03531 717-6100

■ ***Kräuterhof Matausch***
jeden Freitag, Samstag, Sonntag, Bönitz, offener Wildkräutergarten, Führungen mit der Kräuterfrau sind nach Absprache möglich 035341 499849

■ ***Schloss Martinskirchen***
jeden 2. Sonntag,
15 bis 17 Uhr, Martinskirchen, kann das Schloss besichtigt werden, Führung um 15 Uhr

■ ***Stadtkirche St. Marien, Herzberg,* jeden Mittwoch, 16:30 Uhr,** kleine Orgelmusik in wunderbarer Atmosphäre unter dem bunt bemalten Firmament des Kirchengewölbes, Eintritt frei

■ ***Feuerwehrmuseum Finsterwalde***
sonntags, 10 bis 12 Uhr, das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, Geschw.-Scholl-Straße

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:
Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.
Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.
Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:
kulturamt@lkee.de
Telefon: 03535 46-5101